

in deutsches Tageblatt gedruckt in jeder deutsche Heim

## Das Kabinet der Rebellen!

Arzanza sucht sich seine Leute aus. — Abkürzung von Tampico bevorstehend.

Arzon, Mex., 5. Juni. — General Arzanza hat nunmehr ein Kabinet der Verfassungspartei gebildet, das sich aus folgenden Ministern zusammensetzt: Rafael Guzmán, Staatssekretär; Andrés B. Calderón, Kriegsminister; Felipe Angeles, Außenminister; Ignacio Bogillas, Justizminister; Elia Archondo, Sekretär für auswärtige Beziehungen; Luis Caceres, Sekretär des Innern. Die Sekretäre für Ackerbau und Unterrichtsweisen sind noch nicht ernannt worden.

## Tampico soll blockiert werden.

Stadt Mexiko, 5. Juni. — Regierungsbote haben Ordre erhalten, den Hafen von Tampico zu blockieren. Damit soll verhindert werden, daß eine bedeutende Waffenlandung, welche von New Orleans nach dort unterwegs ist, die Rebellen erreicht. — Der letzte Transport mit Waffen für die Quarta Regierung, die von zwei deutschen Dampfern geladent worden, traf in der Hauptstadt ein, unter großer Begeisterung der Regierungsmannschaft.

Washington, 5. Juni. — Die Kunde, daß eine Blockade des Hafens von Tampico, der sich jetzt unter Kontrolle der Verfassungspartei befindet, durch die Kriegsbote der Quarta Regierung, hat schwere Reformen unter den amerikanischen Regierungsbürokraten hervorgerufen. Ein solcher Schritt der Quarta Regierung dürft zu Ereignissen führen, welche eine Friedensvermittlung unmöglich machen. Tampico ist von den drei Staaten für einen offenen Hafen erklärt worden, und das amerikanische Flottenkommando hat der Admiral Badger angewiesen, in offen zu halten, auch wenn er gegen die Quarta Regierung angetreten sein sollte. Tampico ist von den drei Staaten für einen offenen Hafen erklärt worden, und das amerikanische Flottenkommando hat der Admiral Badger angewiesen, in offen zu halten, auch wenn er gegen die Quarta Regierung angetreten sein sollte.

## Rieber „Dolphin“

Campico, Mex., 5. Juni. — Große Ruhe herrscht hier über die vielen Malariainfälle am Bord des amerikanischen Dampfers „Dolphin“, der deutsche Kreuzer „Dresden“, welcher gestern von Vera Cruz eintraf, ist aus dem Hafen gefahren und auf der Höhe von La Barret vor Anker gegangen, um aus der fiebererregenden Gegend herauszukommen. Der hiesige deutsche Konsul ist auf „Dresden“ zurückgekehrt, nachdem er eine Konferenz mit dem in der Hauptstadt Mexiko beglaubigten deutschen Gesandten gehabt hatte. Es handelt sich in der Konferenz um die Forderung der Konstitutionalisten, daß alle für Tampico ausgefertigten Schiffsklarierungspapiere von mexikanischen Konsularagenten bestätigt sein müssen, die von den Konstitutionalisten ernannt sind.

## Wütendes „Reihen Wolfes“

Peking, 5. Juni. — Aus der Provinz Kansuhun wird berichtet, daß der berüchtigte Brigantennführer „Reihen Wolf“, die Ortsherrschaft Ninghschau und Tschichau in Flammen gesetzt hat. Alle Missionäre und Amerikaner sind in Sicherheit, dagegen wurde die Station der Christlichen Allianz eingeebnet. Zu Tschichau lebten die Banditen ein berühmtes Kloster der tibetischen Lamas „Grand“. Nachher aber wurden sie durch reguläre Truppen vertrieben.

## Wieder Kammerpräsident

Paris, 5. Juni. — Paul Deschanel, einer der „Unberühmten“ (Mitglied der Präsidentschaft Akademie) wurde als Präsident der französischen Deputiertenkammer mit 411 gegen 24 Stimmen, wies sich auf verschiedene andere Kandidaten vorzuziehen, wiedergewählt.

## Sibirische Kirche niedergebrannt

Derby, England, 5. Juni. — Die historische Kirche zu Wreodall, noch aus der Normannenzzeit stammend, die unschätzbare Reliquien enthielt, wurde letzte Nacht angezündet und brannte nieder. Unter den Artfeln, die verbrannten, befand sich eine uralte Bibel, die angefertigt war. Das Kirchenregister, welches bis zum Jahre 1573 zurückreicht, wurde ebenfalls zerstört.

## „Miratel“ in Frisco.

Falls Naum auf Ausstellungsplatz erhältlich ist. — Der Dreieckswettflug. — Bier ertranken. — Wachsbum deutscher Turnerschaft — Verschiedenes.

Berlin, 5. Juni. — Der Schöpfer des Opernausstattungsstückes „Miratel“, Vollmüller, erwägt jetzt durch seine hiesigen Vertreter die Frage, ob dieses Stück, das hier so durchschlagenden Erfolg erzielt, auch auf der Panama-Pacific Weltausstellung in San Francisco dargestellt werden soll. Es hängt dies hauptsächlich davon ab, ob Naum genug erlangt werden kann.

Wettern haben Arme-Wettkämpfe in Vorbereitung der Olympischen Wettspiele von 1916, begonnen, und zwar mit Offizierspistolenschießen. Es ist ein Reizpreis für die beste Leistung ausgesetzt.

Von Leipzig stiegen, in Fortsetzung des Dreieckswettfluges über Dresden nach Johannisthal, 27 Aeroplan auf, und trotz Sturmwindes trafen 25 Prozent am Ziele ein und landeten glatt. Zwei hatten unterwegs unbedeutende Unfälle.

Wie schon kürzlich in Aussicht gestellt, hat jetzt der Staatsanwalt das Ermittlungsverfahren gegen Dr. Karl Liebknecht, den bekannten Reichstags- und Landtagsabgeordneten, wegen der Veröffentlichungen über Aitzhacker eingeleitet.

Auf dem Wirtshaus in Neudorf (größter Landsee Norddeutschlands) ist ein Segelboot gefestert und drei Mädchen sowie der Bootsführer Bauer sind ertrunken.

Wie aus München gemeldet, hat die obere Kammer des bairischen Landtages das Waldhebesprojekt gutgeheißen, was eine ausgedehnte Ausbarmachung von Wasserkräften bedeutet.

Der Diener des bairischen Gesandten in Dresden hat jetzt eingekauft, daß er die Brandstiftung in der Wohnung des Gesandten selber geleitet hatte, und zwar zu dem Zweck, einen Diebstahl zu verheimlichen.

Wie aus Leipzig gemeldet, hat der Hauptmann des deutschen Turnerschaftsboots einen sehr ermutigenden Jahresbericht veröffentlicht, welcher ergibt, daß im verfloffenen Jahre wieder 450 Vereine in dem Verbande gekommen sind, und daß dieser jetzt 11.400 Vereine mit zusammen nahezu anderthalb Millionen Mitgliedern umfaßt.

Der bekannte Schriftsteller Paul Lindau in Berlin feierte seinen 75. Geburtstag und erhielt sehr zahlreiche Ehrungen. Unter den Gratulanten waren Sudermann, Schulze, Halbe, Kadelburg, Lautenburger, Lillie Lehmann, Smeupeler und Kuffen.

Mit Ende des Monats stellt die „Staatsbürger- und Zeitung“ ihre tägliche Ausgabe ein und erscheint nur noch wöchentlich. Als Grund dieses Schrittes wird namhaft gemacht, die Konserwativen hätten sich geweigert, eine Sanierung der Finanzen der Zeitung vorzunehmen. Die Richtung des Blattes ist konserpativ mit stark antisemitischen Einschlag.

## Weitere Carnegie Schenkungen.

Pittsburgh, Pa., 5. Juni. — Andrew Carnegie hat ein weiteres Stiftungsvormögen von zwei Millionen Dollars verschickt. Eine Million erhält das Carnegie Technische Institut, die andere Million das Carnegie Institut, beide befinden sich in dieser Stadt. Bisher hat Carnegie für hiesige Lehranstalten 24 Millionen Dollars dotiert.

## Schiffbruch.

New London, Conn., 5. Juni. — Der Rüstendampfer „Northland“, von New York nach Portland, Me., bestimmt, rannte auf das Bartlett Riff zehn Meilen von hier gelegen, und stiftete. Die 75 Passagiere und Besatzung wurde durch Schlepper in Sicherheit gebracht.

## Konvention der Postmeister.

Lincoln, Neb., 5. Juni. — Am Dienstag, 9. Juni, wird hier die Konvention der Nebraska Postmeister eröffnet und das Programm soll in jeder Beziehung ein glänzendes werden. Es werden voraussichtlich sämtliche Postmeister des Staates teilnehmen.

## Baby 28 Pfund schwer.

Placerville, Cal., 5. Juni. — Frau S. S. Long gebärdete ihren Mann mit einem 28 Pfund schweren Baby. Mutter und Kind befinden sich wohl.

## Orkan in Japan.

Hundert Menschenleben sollen verloren gegangen sein.

Tokio, Japan, 5. Juni. — Das westliche und südliche Japan ist von einem schrecklichen Orkan heimgesucht worden. Mehrere hundert Boote, die sich zur Zeit des Unwetters auf dem Meer befanden, wurden vernichtet, und der Verlust von Menschenleben beläuft sich in die Hunderte. Der Dampfer „Mongolia“ rettete viele Schiffbrüchige. Ueber hundert Häuser sind in Nagasaki zerstört worden.

## Unwetter in Ohio.

Sier Personen schaden ihren Tod. Großer Schaden angetichtet.

Cleveland, O., 5. Juni. — Das nördliche Ohio wurde letzte Nacht von einem schweren Unwetter heimgesucht, das stellenweise in einen Cyclon ausartete. Soweit wie bis jetzt bekannt, sind vier Personen umgekommen und viele verletzt worden. Der an den Saat- und Gebäuden angerichtete Schaden ist ungebauer. Anfanglich hieß es, daß die Stadt Helena durch einen Tornadov verwüstet worden ist, doch ist diese Nachricht widerrufen worden.

## \$55,000 Bonds für Florenz.

Lincoln, Neb., 5. Juni. — Beim Staatsbankrott ist Application für die Registrierung von Bonds im Betrage von \$55,000 für Florenz, Neb., eingereicht worden. Der Erlös der Bondsausgabe soll zur Befriedigung einer Forderung dienen, welche W. Ford in dem Falle von Andrew Nelson v. A. an die Ortsschicht hat. Es ist für Pfändung und andere Verbesserungen an der Main Straße.

## Neue Inkorporationen.

Lincoln, Neb., 5. Juni. — Zwei Omaha Gesellschaften beantragen gestern Inkorporationspapiere beim Staatssekretär; die American Amusement Co. mit \$15,000, und die Omaha Mercantile & Fur Co. mit \$20,000 Kapital. Die Gründer ersterer Firma sind L. G. Lowery und E. J. Gillespie und letzterer Lily Savitt und Carl Matteman.

## 1 Jahr Zuchthaus für Gemäldesiebner.

Florenz, Italien, 5. Juni. — Vincenzo Porrujo, der das Gemälde „Mona Lisa“ aus dem Louvre zu Paris stahl, wurde zu einem Jahr und 15 Tagen Zuchthaus verurteilt.

## Sulzer Gouverneurskandidat.

New York, 5. Juni. — Ex-Gouverneur William Sulzer hat hier selbst seine unabhängige Kandidatur für die Gouverneursnominierung angemeldet.

## „Fründliche Brüder.“

Donnerstag Abend fand die Jahresversammlung der Vereinigten Omaha Verbesserung Clubs im Rathhause statt. N. W. Fitz wurde zum Vorgesetzten erwählt. Herr Fitz erklärte, daß es bei der Wahl nicht mit rechten Dingen zugegangen sei. Beide begannen, sich zu beschimpfen, und es wäre zu einer heftigen Schlägerei gekommen, hätte der Janitor nicht erklärt, daß er die Lichter ausdrehen würde, wenn die Herren nicht Barmut annehmen würden. Zügel Verbesserungsclubs haben sich von dem Bunde losgesagt.

## Wetterbericht.

Unbeständige Witterung heute u. morgen, möglicherweise Regenschauer.

## An die Leser der früheren „Bloomfield Germania“!

Die Omaha Tribune hat die Abonnementliste der letzte Woche eingegangenen „Bloomfield Germania“ mit allen Ausständen von Herrn John Reins, dem bisherigen Herausgeber dieser Zeitung, käuflich erworben. An Lesern der früheren „Germania“ wird deshalb mit dem heutigen Datum die Omaha Tribune zugesandt werden. Da anzunehmen ist, daß die Deutschen im nordwestlichen Nebraska nicht ohne eine gute deutsche Zeitung sein wollen, steht zu hoffen, daß sie die Tribune, die beste deutsche Zeitung in Nebraska, freundlich aufnehmen werden. Die Omaha Tribune wird sich bestreben, von nächster Woche an, auch den Lokalnachrichten aus jener Gegend ihre Aufmerksamkeit zu schenken und über die wichtigsten dortigen Ereignisse berichten. Wir bitten die früheren Leser der „Germania“, uns treu zu bleiben und geben ihnen die Versicherung, daß wir trachten werden, sie in jeder Beziehung, durch eine deutsche Zeitung, die stets zuverlässig und überzeugungstreu für alles echt Deutsche eintreten wird, zufriedenzustellen. Also auf gute Freundschaft hoffend, zeichnet  
Abt. des Postamt.  
Omaha Tribune.

## Schlich sich bei der Hof-Cour ein!

Suffragette thut einen Zufall vor König George und wird verhaftet.

London, 5. Juni. — Bei der gestern Abend abgehaltenen Hofcour im Buckingham Palast ereignete sich eine peinliche Scene. Trotz aller getroffenen Vorkehrungen hatte es eine Suffragette dennoch verstanden, sich Zutritt zum Palast zu verschaffen. In dem Augenblick, als das Königspaar vorgeliegt worden sollte, trat sie ein und rief mit lauter Stimme: „Majestät, wenden Sie um Gottes willen keine Gewalt an!“ Sie redete weiter auf den König ein. Der Kapellmeister bemerkte das Verhalten der Suffragette und ließ die Musiker lauter spielen, jedoch die Worte der Suffragette unhörbar verhalten. Sie wurde schließlich einem Geheimpolizisten übergeben. Die Polizei hatte erfahren, daß seitens der Suffragetten der Versuch gemacht werden würde, eine ihrer Vertreterinnen bei der Cour einzuschmuggeln, und man glaubte, Alles gethan zu haben, dieses zu verhindern, indessen mit schlechtem Erfolge.

## Londoner Rebellen bedroht.

Bei der Versammlung der Women's Social and Political Union kam es zu tolen Szenen. Die Vorsitzende Frau Mansell drohte, daß sich auch die Redakteure Londoner Zeitungen darauf gefaßt machen könnten, durchgeprügelt zu werden, gerade wie die beiden in Belfast. Ihre Zuhörer gerieten bei diesen Worten in Begeisterung und schrien wie toll durcheinander: „Verteidigt die Freiheit der Frauen!“ „Die Redakteure mögen sich in Acht nehmen.“

General Frau Flora Drummond wurde in der Nähe des Buckingham Palastes wieder verhaftet. Der Vicar der Wargrave Kirche, welche kürzlich von Suffragetten niedergebrannt wurde, hat einen Protest gegen einen Drohbrief erwidert, in welchem ihm außerhalb mitgeteilt wird, daß die St. Marys Kirche zu Reading demnächst niedergebrannt werden würde.

## Adolphus-Hotel in St. Louis

Soll ein Andenken an den Brauherrn Adolphus Busch bilden.

St. Louis, Mo., 5. Juni. — An der Westseite der 12. Straße zwischen der Market und Chestnut Straße wird August A. Busch, der älteste Sohn des verstorbenen Brauherrn Adolphus Busch, einen Hotelpalast errichten, dessen Kosten auf \$2,500,000 veranschlagt sind. Das Hotel wird an Ertrag dem Adolphus-Hotel in Dallas, Tex., das kürzlich eröffnet worden ist, gleichkommen.

## Bondausgabe der Northwestern

Lincoln, Neb., 5. Juni. — Die staatliche Bahnkommission hat eine Bondausgabe im Betrage von \$9,715,000 der Northwestern Bahngesellschaft formell ausgegeben. Der Erlös der Bonds wird zur Einlösung alter Bonds verwendet werden. Sie laufen bis zum Jahre 1987 und tragen 5 Prozent Zinsen.

## Wetterbericht.

Unbeständige Witterung heute u. morgen, möglicherweise Regenschauer.

## Nach der Schiffskatastrophe.

St. Lawrence Strom wird nach Leichen abgejagt.

Montreal, 5. Juni. — Regierungsboote haben den Auftrag erhalten, den St. Lawrence Fluß, an dessen Mündung sich die jüngste große Dampferkatastrophe ereignete, nach weiteren Leichen abzusuchen. Eine Strandpatrouille untersüht diesen Dienst.

In 69 verschiedenen Ländern und Kolonien werden am nächsten Sonntag von insgesamt 200,000 Soldaten der Heilbarmer Gedächtnistagesdienste für die 138 Mitglieder dieser Organisation abgehalten, die als Passagiere der „Empress“ umkamen.

## Plumbermeister angeklagt.

Sollen mit Fabrikanten und Händlern einen Pakt abgeschlossen haben.

Des Moines, Ia., 5. Juni. — Auf Veranlassung der Großgeschworenen des Bundesgerichts sind 36 Beamte und Mitglieder der „National Association of Master Plumbers“ und Beamte der Staatsverbände Illinois, Wisconsin, Michigan, Minnesota, Nebraska und Iowa angeklagt worden, das Antitrustgesetz übertreten zu haben. Unter den Angeklagten befinden sich auch Joseph Birch und N. V. Coningham von Omaha. Es wird in der Anklageschrift behauptet, daß die Plumbermeister Association mit den Materialfabrikanten ein Uebereinkommen getroffen hätten, laut welchem Letztere nur an Mitglieder der Association verkaufen dürften.

## Aus dem Kongreß.

Washington, 5. Juni. — Sen. Owen kündigte die Einbringung einer Vorlage an, wonach eine Bundeskommission die Colorado Grubenstreikenden schlichten soll. Er hat auch diese Angelegenheit bereits dem Präsidenten Wilson vorgelegt.

Unter Einigung bezüglich einer siebenstündigen, ununterbrochenen Debatte wurde vom Abgeordnetenhaus die Nannburnsche Vorlage betreffs Bundesregulierung von Wertpapieren der Eisenbahnen in Betracht genommen. — Der Senat nahm eine Resolution an, welche den Präsidenten ermächtigt, auswärtige Regierungen zur nationalen „Star Spangled Banner“-Feier einzuladen, welche zu Baltimore im September stattfindet.

## Feuer bei Zerkamah.

Am Mittwochabend brach in der zwei und eine halbe Meile nördlich von Zerkamah belegenen Anlage der Farmers Clay Products Co. Feuer aus, das das Gebäude und die Maschinen vollständig zerstörte. Es wurden in der Fabrik Kohlenfässer für Zwischenwände der Gebäude hergestellt. Einer der besten Arbeiter waren Sunderland Brothers Co., die große Kontrakte für Steine haben, die dem Feuer entgangen sind. Der Schaden beläuft sich auf \$25,000 und ist teilweise durch Versicherung gedeckt.

## Süd-Omaha.

Das städtische Jahr hat noch zwei Monate, und in der Stadtkasse befindet sich noch \$11,165.55. Es ist ungefähr ein Drittel des Gesamten für das Jahr ausgegeben. Der Betrag, am kleinsten ist der Parfond, indem für die zwei Monate nur noch \$106.53 übrig sind. Der Polizeifond ist auch nicht so stark, wie gewünscht wird, aber hinreichend, um keine Leute ablegen zu brauchen.

Donnerstag Abend berietten fünfzehn Ärzte von Süd-Omaha das Bedürfnis eines größeren Hospitals für Süd-Omaha. Es wurde die Schaffung eines Ackerstabs beschlossen und der Verwaltung verschiedene Empfehlungen gemacht.

Am Alter von 62 Jahren ist ein alter böhmischer Wiener, Joseph Cherny, in seiner Wohnung 379 Süd 24. Straße gestorben. Er war Zimmermann und seit 22 Jahren in Süd-Omaha ansässig. Seine Witwe, fünf Söhne und fünf Töchter überleben ihn.

## Große Weizenente.

Bahnen lassen in Erwartung derselben alle Frachtwagen ausbessern.

Die Burlington Bahngesellschaft hat in Erwartung einer ungewöhnlich großen Winterernte Anhalten getroffen, auf allen ihren Linien westlich vom Missourifluß sämtliche Frachtwagen gründlich ausbessern zu lassen. Es sind nahezu 2000 Arbeiter für den Zweck eingestellt worden.

Die Frachtwagen werden gemeldet und von allen Außenpunkten nach Nebraska zurückgekehrt, einige von so weiter Entfernung wie dem Staate New York und von der Pacifischen Küste.

## Deutscher Tag-Komitee.

In der letzten Versammlung des Centralverbandes wurde der Vorsitzende beauftragt, ein Sechser-Komitee zu ernennen, das bis zur nächsten Sitzung vorläufige Pläne für die diesjährige Deutsche Tagfeier ausarbeiten und in nächster Sitzung des Verbandes unterbreiten soll. Herr Peter hat nun die folgenden Herren zum Komitee ernannt: Henry Rohlf, Geo. Hoffmann, Theo. Vogel, Emil Hauert, Theo. Scholtz, Wm. Biederstedt und Frau Ad. Brandes. Dieses Komitee ist durch den Vorsitzenden Herrn Henry Rohlf ernannt, sich am nächsten Sonntag Nachmittag um drei Uhr im Deutschen Haus zu versammeln und über die Angelegenheit zu beraten, wobei es einen Bericht in der nächsten Versammlung des Centralverbandes, Freitag den 12. Juni, abgeben kann.

In Verbindung mit dieser Angelegenheit ist es am Plage, zu erwähnen, daß Präsident Peter in seiner Sitzung empfahl, die diesjährige Feier in Gestalt eines großen Volksfestes im Park des Deutschen Hauses abzuhalten. Das Komitee wird sich mit diesem und anderen Plänen befassen und jedenfalls ein passendes Festprogramm in Vorschlag bringen.

## Großes Kinderfest.

Das Volksfest, welches sich die Schüler der hiesigen katholischen Schulen nach dem Fort Omaha hin aus, wofolst ein großes Kinderfest verbunden mit Wettspielen aller Art stattfindet. Anfanglich schien es, daß der Regengott den Kindern den Spaß verderben würde, als aber die Nachricht eintraf, daß der schwere Regen keine wesentlichen Spuren auf dem ausgezeichneten Rasen des Parks hinterlassen hatte, eilten die Knaben und Mädchen in Begleitung ihrer Lehrer in Straßenbahnwagen nach dem Festplatz zu Laufenden hinaus, wofolst sich bald reges Leben und Treiben entwickelte.

## Personalmotizen.

Herr Karl Vorch, der germanische Redakteur des „Tribune“, war gestern in der Stadt und bezahlte die Zeitungsteuer. Er hat die Veranlassung der Wirtse in Grand Island mitgemacht, und auf seiner Heimreise hier Geschäfte erledigt und Freunde besucht.

Herr Fritz Menke feierte gestern im Kreise seiner Familie und mehrerer Freunde seinen 53. Geburtstag. Ueber die Hälfte dieser Jahre hat er in Omaha verlebt und sich in deutschen Vereins- und Theaterkreisen hervorragend betätigt.

## Aus dem Staate.

Norfolk. Ein als Zementarbeiter beschäftigter 32 Jahre alter Deutscher, Adolph Ledochowski, ertrank beim Baden im Elkhorn Fluß. Ein 15-jähriger Junge, Philip Junt, versuchte dem Farmer Joseph Wagner einen Rebover zu verkaufen, und als dieser den Kauf verweigerte, feuerte der Junge zwei Schüsse auf Wagner ab und verwundete ihn schwer.

Lincoln. Harry M. Stout, der seine Gattin auf dem Bahndamm erschoss, seine Schwägerin schwer verwundete und sich dann die Kehle zu durchschneiden suchte, ist aus dem Hospital entlassen und ins Countygefängnis eingeliefert worden. Beim ersten Verhör bekannte er sich nicht schuldig. Seine greise Mutter besuchte ihn tief erschüttert im Gefängnis. Sie hatte eben eine schwere Krankheit überstanden.

Sterling. Mittwoch fand hier die Beerdigung von Frau John Stindt jr. statt. Die Trauerfeier wurde in der deutschen lutherischen Kirche abgehalten. Pastor Wunderlich leitete die Feier. Frau Stindt war 70 Jahre alt und hinterließ ihren Gatten und mehrere erwachsene Kinder.

## Ein schwerer Gewittersturm!

Ein schwerer Gewittersturm. Blitzstrahl schlägt in ein Haus und zündet. — Injassen aus ihren Betten geschleudert.

Donnerstag herrschte eine ungewöhnlich starke Hitze; schon um 5 Uhr Morgens zeigte das Quecksilber im Thermometer 75 Grad; um 5 Uhr Abends hatten wir 93 Grad; ein heifer Wind herrschte, wodurch die Hitze noch unerträglich gemacht wurde. Gegen Abend ballte sich dunkles Gewölk am Firmament zusammen, und heute gegen zwei Uhr Morgens brach ein fürchterliches Gewitter los. Kurz nach 3 Uhr Morgens schlug der Blitz in die Collins Platz, 2550 Cuming Straße, und zündete. Die meisten Injassen des Gebäudes wurden aus ihren Betten geschleudert; aber niemand wurde ernstlich verletzt. Die Feuerwehr löschte bald die Flammen. Die Bewohner des Hauses eilten nur mit dem Allerwichtigsten Bekleidet auf die Straße und verharren im strömenden Regen.

Im westlichen Iowa ging wolkenbruchartiger Regen nieder; das Pflugbett wurde unterwaschen, und die Jüge trafen hier heute um mehrere Stunden Verspätung ein. In Nebraska von Long Pine südlich fielen 2 Zoll Regen. In Oregon war Winterwetter, während St. Louis 100 Grad im Schatten aufwies. In Somerset, Pa., herrschte ein Orkan, welchem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Auch Chicago befand sich in Sturmgebänden.

## Gehen zur ersten hl. Kommunion.

In der deutschen katholischen St. Josephsstraße findet Sonntag Morgen die heilige Feier der Erstkommunion statt. Eine Anzahl Strahlen und Mädchen, die nach gründlichen Unterricht in der Religion darauf vorbereitet wurden, werden zum ersten Mal zum Tische des Herrn gehen. Die Kinder verbrachten sich in der Schule und wurden von Priestern, Ministranten und Schulkindern in feierlicher Prozession in die Kirche geleitet. Die Junglings-Sodalität und der St. Petrusverein werden Spalier bilden. Der Festgottesdienst beginnt um 8 Uhr Morgens. Vater Patricius wird die Festpredigt halten und der Kirchenchor wird sein Teil zur Verschönerung der Feier beitragen. Nach dem Gottesdienste werden die Erstkommunikanten in der Schulhalle gemeinschaftlich ihr Frühstück einnehmen. Es wird jedenfalls ein großer Freudentag für die blühende Gemeinde werden.

## Kleine Stadtmotizen.

Conrad Diehl nebst Familie, die seit letztem Winter Europa bereisen, werden sich am Sonntag an Bord des Dampfers Waterland nach der Heimat einschiffen.

Walter Hansen, City Ticket Agent der Rock Island Bahn in Omaha, wurde im Wye Memorial Hospital wegen Blinddarmentzündung operiert. Er befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Die Olive-Sternberg Lumber Co. hat gegen sieben Bahngesellschaften im Bundesgericht auf Zurückerstattung von \$68.94 gefordert, weil die Frachttarife auf Veranlassung des Commercial Clubs reduziert wurden.

Die Stadtkommission macht bekannt, daß solche Ausbauten von Schaufenstern und Seitenverglasungen, auf die die 1913 Gewerbesteuer noch nicht bezahlt ist, innerhalb 10 Tagen geschlossen werden, wenn die Steuern bis dahin nicht bezahlt sind.

## Reisekorrespondenz.

Pierce, Neb., 5. Juni. — Herr Vincent Hoffmann nebst Gattin besagten sich heute nach Omaha. Da der Gesundheitszustand der Frau Hoffmann sehr zu wünschen übrig läßt, gedenkt sie sich der Behandlung des berühmten St. Josephs Hospitals zu unterziehen.

Unseren deutschen Lesern und Freunden von Pierce und Umgebend diene hiermit zur Nachricht, daß die Tägliche Omaha Tribune in der Wirklichkeit von Herrn N. S. Neuen ausliegt. Die Deutschen der hiesigen Umgebend werden freundlichst gebeten, dieses bei ihrem Kaufentscheid in Pierce zu berücksichtigen. Herr Neuen schenkt der deutschen Gemeinschaft die größte Beachtung.